



# **Kohle, Stein und Wasser**

Spuren legen in Mensch und Landschaft

Aufbau der Logistik für ein wertschöpfungsorientiertes Angebot 'Landschaftspflege, Bildung/Sinnstiftung und Erlebnis'

Angebotsentwicklung und -umsetzung in Bergregionen auf der Basis authentischer Werte

am Beispiel der Region Thunersee-Hohgant  
(Berner Oberland, Schweiz)

Kohle, Stein und Wasser

## Genereller Projektbeschreibung

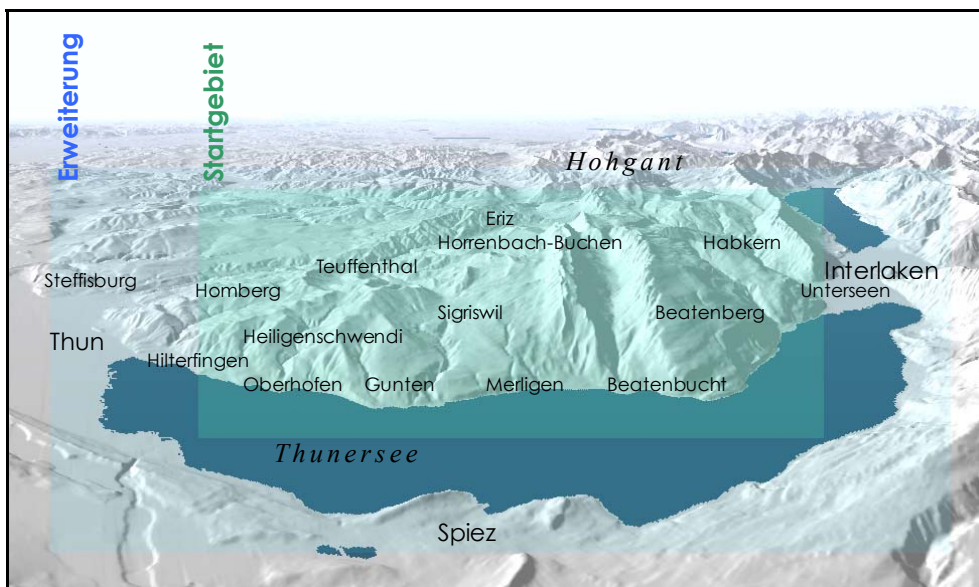
### Vorgeschichte

#### Auftakt mit dem Projekt 'Beatenberger Ahorne'

"Die Bergahorne prägen das Bild der Gemeinde Beatenberg. Doch sie verursachen Mehrarbeit für die Landwirte. Der Fonds Landschaft Schweiz (FLS) hilft, diese Mehrarbeit zu entschädigen, damit die Ahorne nicht gefällt werden." (Auszug aus dem FLS-Bulletin, Nr. 15, Juni 2002). Dieses beispielhafte Projekt, das im Übrigen auch von der Gemeinde Beatenberg und Pro Natura Berner Oberland unterstützt wird, gab den Auftakt für eine von Natur- und Landschafts- schutz, Landwirtschaft und Tourismus gemeinsam getragenen Entwicklung: Die Kulturland- schaftspflege als Chance für mehrere Partner! Auf freiwilliger Basis haben Landwirte dem Ange- bot zugestimmt und ihre Bergahorne zur Pflege angemeldet. Das Projekt wurde im Frühjahr 2000 gestartet. Mit diesem Tatbeweis und der neuen Sichtweise gelang es in der Folge, auch die politischen Entscheidungsträger anderer Gemeinden für eine gemeinsame, überkommunale Vision zu motivieren. Das Projekt Höhenweg-Thunersee entstand.

#### Das RegioPlus-Projekt Höhenweg-Thunersee

Vor rund zwei Jahren haben sich die acht Gemeinden Beatenberg, Eriz, Habkern, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberhofen, Sigriswil und Teuffenthal, sowie die Volkswirtschaftskammer Berner Oberland und Beatenberg-Tourismus auf einen gemeinsamen Weg gemacht und sich im '**Verein Region Thunersee**' zusammengeschlossen. Neu dazu gestossen sind die Gemeinden Schangnau und Unterseen. **Ziel** der Gemeinden ist es, ihre echten, langfristigen Werte zu pfle- gen, die Region national zu positionieren und den Nutzen eines Regional- oder Geoparks zu prüfen.



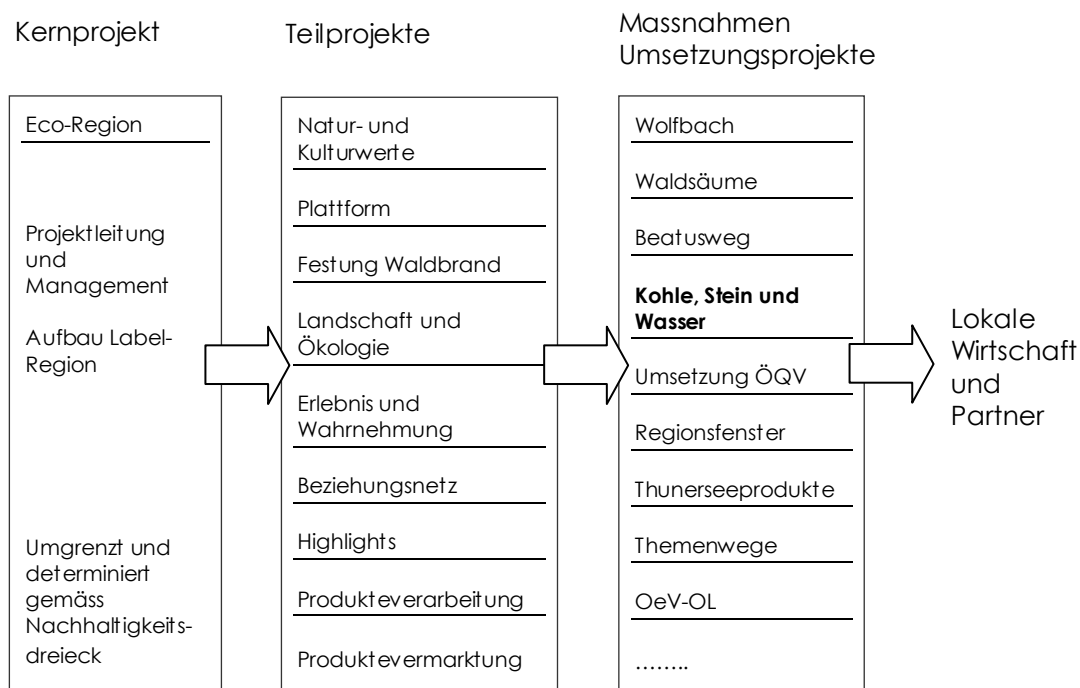
Blick vom Südwesten in die Region auf die beteiligten Dörfer und Städte. Im Vordergrund der Thunersee. Nördlich des Thunersees ist das tief eingeschnittene Justistal zwischen der Sigriswiler-Rothorn- (links) und der Niederhornkette (rechts) erkennbar. Generiert und ergänzt aus dem Atlas der Schweiz. 2003 - Bruno Käufeler, IMPULS – Thun.

Ausgangspunkt des gemeinsamen regionalen Entwicklungsprojektes bilden die einzigartigen Natur- und Kulturwerte. Bereits seit dem Jahr 2000 haben ausführliche Informationsanlässe und Präsentationen stattgefunden, welche die von den Gemeinden gewünschte Entwicklung der Region zum Thema hatten.

Die Aufbau-, Informations- und Grundlagenarbeit wird durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) sowie die eingangs erwähnten Vereins-Vollmitglieder finanziert. Von allen regional Beteiligten werden grosse Eigenleistungen für den gemeinsamen Weg erbracht.

### Höhenweg-Thunersee: Viele Teilprojekte für ein gemeinsames Ziel

Das RegioPlus-Projekt 'Höhenweg-Thunersee' ist aus dem Kernprojekt eco-Region und mehreren Teilprojekten aufgebaut. Alle Elemente sollen mithelfen, das gemeinsame Ziel langfristig zu erreichen.

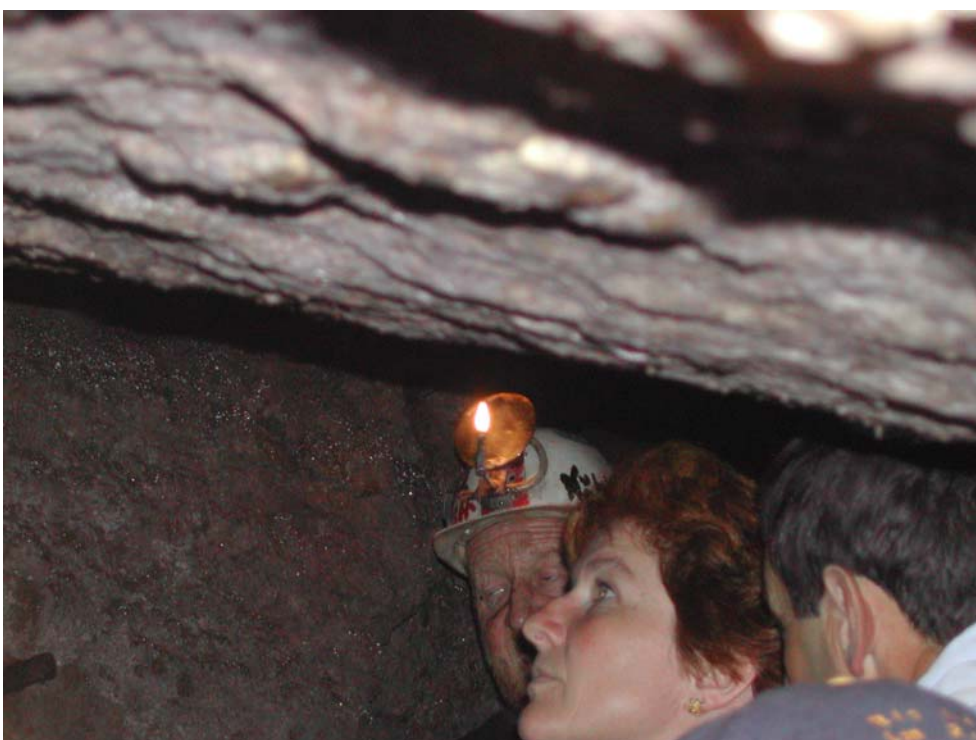


Sowohl das Kernprojekt wie auch die Teilprojekte enthalten vorwiegend Entwicklungs- und Aufbauarbeiten. Parallel dazu werden bereits mehrere konkrete, separat finanzierte Umsetzungsprojekte lanciert, um wichtige Themen der angestrebten Entwicklung für die Menschen der Region direkt wahrnehmbar zu machen. Einzelne davon standen ganz am Anfang des Projektes Höhenweg-Thunersee. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang sicher die Projekte '**Beatenberger Ahome**' (vgl. oben), '**Waldsaum Beatenberg**' (Pflege von Waldrandabschnitten mit Schülern), die '**Revitalisierung Wolfbachtal**' (Ausdohlung und Gewässerunterhalt am Wolfbach in Homberg).

## Das Umsetzungsprojekt 'Kohle, Stein und Wasser'

Erlebnis und Wahrnehmung durch sinnstiftende Arbeitseinsätze, Gestaltung und Bildung.

Das Projekt 'Kohle, Stein und Wasser' ist das **erste grosse Paket mit vielen konkreten Taten**, welche die Ziele des Regio-Plus Projektes Höhenweg-Thunersee direkt umsetzen. Es enthält den Aufbau einer Logistik für Landschaftspflege-Einsätze, buchbare Angebote zu Sinnstiftung, Bildung und Erlebnis, mehrere konkrete Teilprojekte mit kultur- und landschaftspflegerischen Arbeitseinsätzen, sowie Sensibilisierungs- und Wahrnehmungsprojekte. Was bedeuten die drei Begriffe 'Kohle, Stein und Wasser' in diesem Zusammenhang?



Eindrückliche Geschichten und Erlebnisse im Jägerstollen, dem vermutlich grössten Kohlestollen in der Niederhornfluh. Gespannt hören die Besucher den Erläuterungen von Bergbauforscher Ueli Wenger zu. Juni 2003 - Bruno Käufeler, IMPULS – Thun.

'**Kohle**' weist auf den vor 200 Jahren betriebenen Braun-Kohleabbau im Gebiet Sigriswil-Beatenberg hin. Hinter dem Begriff stecken längst vergessene Kohlestollen am Guggisgrat und die Kohlschleife (vgl. beigelegtes Dokument). Gleichzeitig öffnet der Begriff 'Kohle' ein Fenster in die Gegenwart. Er enthält nämlich auch das, was viel später unter besonderen Bedingungen einmal Kohle werden kann: die Pflanzen/Bäume. Bäume sind in der Region Thunersee gewünschte landschaftsprägende Elemente (Beispiel Beatenberger Ahorne), sie können unter Umständen aber auch wertvolle Lebensräume wie artenreiche Trockenstandorte bedrohen.

Der '**Stein**' ist grossräumig gesehen ein landschaftlich eindruckliches 'Kernprodukt' der Region Thunersee. Er zeigt sich in schroffen Felsen, sagemunworbenen Höhlen und Charrenfeldern und sanften Molassehügeln. Er weist aber auch auf kleinere Juwelen hin: auf die kulturlandschaftlich und ökologisch wertvollen Trockenmauern und Lesesteinhaufen.



Trockenmauerlinse zur Stabilisierung und Terrassierung des Hanges. Oberhalb Birchi – Beatenberg.  
Frühling 2003 – Bruno Käufeler, IMPULS – Thun.

Das '**Wasser**' tritt in der Region als vielschichtiges Element in Erscheinung: Moore, Wildbäche, Höhlenwasser, Wasserfälle, Flüsse und See. Das Wasser hilft mit, die eindruckliche Landschaft am Thunersee zu gestalten: Schluchten, Deltas, Kies- und Sandbänke, Natur- und Erholungsräume wurden mit der Wirkung des Wassers geprägt. Andere Gebiete in der Region werden ebenso markant durch die Abwesenheit von Oberflächenwasser geprägt. Im Karstgebiet überleben nur hoch spezialisierte Pflanzengesellschaften. Das Wasser bringt Wildnis, gestaltende Dynamik, aber auch Ruhe in die Region Thunersee.

Mit folgenden Teilprojekten sollen diese Werte konkret erfahrbar werden (Auswahl):

- Kulturlandschaft Rischeren-Gemmenalp
- Kulturlandschaft Beatenberg-Vorsass
- Gerinne und Waldrand Sundbach
- Unterhalt und Pflege Kohlenschleif
- Unterhalt und Pflege Kohlenstollen
- Erstellen Sichtplattform
- Sanierung Kalkofen mit Vorplatz
- Sanierung Trockenmauern
- Landart und Naturtheater
- Landschaftsinterpretation
- Treffpunkt Pilgerweg
- Pilot-/Teil-Regionalmanagement



Blick von der Schadau – Thun in Richtung Südosten über den See, bei Niedrigwasser. Winter 2002/03 – Bruno Käufeler, IMPULS - Thun.

Mit 'Kohle, Stein und Wasser' hat der 'Verein Region Thunersee' eine erste grosse Etappe solcher sinnstiftender Einsätze, begleitet von Umweltbildung und Erlebnisangeboten lanciert. Pflegemöglichkeiten in der Kulturlandschaft sind gemäss ersten Analysen in der Region reichhaltig vorhanden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen, entsprechen solche praktischen Arbeiten auch einem wachsenden Bedürfnis von Schulen und Firmen. Nachfrageseitig zeigt sich damit ein grosses Potenzial.

Mit der vorliegenden ersten grösseren Sammlung von Teilprojekten hat der 'Verein Region Thunersee' einen Auftakt für viele weitere solcher Einsätze gemacht. In den Jahren 2003 und **2004** wurden auf diese Weise **1500-2000 Einsatztage** geleistet. Die praktischen Pflegearbeiten wurden projektiert, den Gemeinden präsentiert, mit Grundeigentümern, Bewirtschaftern und Behörden abgesprochen, geleitet und fachlich begleitet.

## Generelle Wirkungsziele von Kohle, Stein und Wasser

Mit 'Kohle, Stein und Wasser' sollen folgende Wirkungsziele angestrebt werden:

Wirtschaftliche Wirkungsziele:

- Erzeugen von neuer, regionaler Wertschöpfung mit dem neuen, effizient gesteuerten buchbaren Angebot 'Sinnstiftung und Erlebnis' für Landwirtschaft, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie durch eine miteinander verbundene Angebotslinie.
- Die mit überdurchschnittlichen Natur- und Kulturwerten ausgestattete Region Thunersee wird überregional bei Schulen, Firmen und Organisationen bekannt für Einsätze von sinnstiftenden Pflege- und Gestaltungsarbeiten.

Soziale Wirkungsziele:

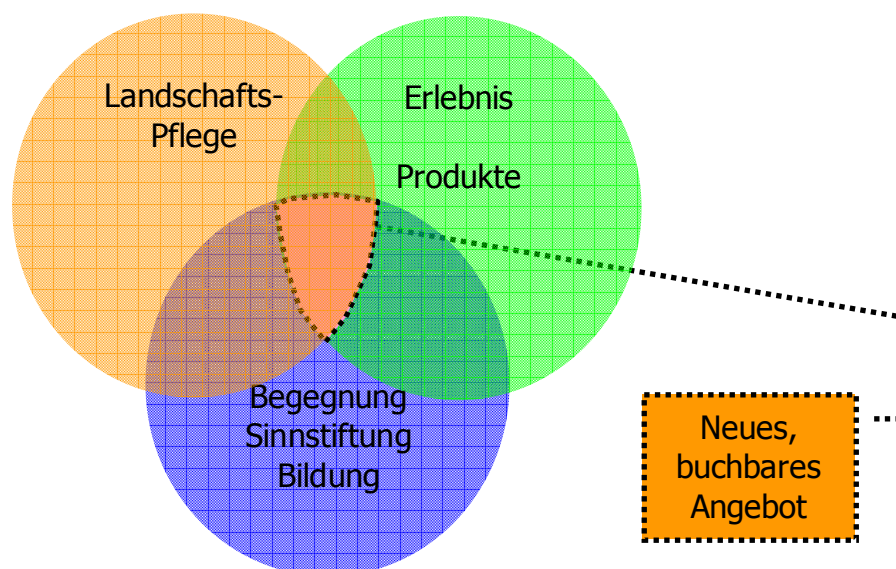
- Menschen unterschiedlichsten Alters und unterschiedlicher Herkunft arbeiten gemeinsam und konkret an einer länder- und zeitenüberschreitenden Idee, sie lernen, erleben und begegnen sich.
- Durch konkrete Taten erhalten die Menschen einen nachhaltigen Bezug zur Region. Sie sind längerfristig in die Entwicklung der Region eingebunden.
- Die Jugendlichen und Erwachsenen profitieren von interessanten Austauschen und Begegnungen. Das aktive Arbeiten in der Natur schafft konkrete und sinnvolle Lernsituationen.
- Das echte und kulturgeschichtlich bedeutende Gesicht der Region wird Bewohnern und Gästen wieder bewusster.

Wirkungsziel Natur- und Landschaft:

- Der ökologische Wert der Kulturlandschaft wird gefördert, die Landschaft tritt durch ihre Pflege deutlich in Erscheinung. Sie ist dadurch wiederum Basis für die touristische Wertschöpfung.

Modell:

- Der bewusste Zugang zur Landschaft und deren Bevölkerung hat Modellcharakter und ist auf andere Regionen übertragbar.



Ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte sollen in einen neues, nachhaltiges und effizient bewirtschaftbares Angebot der Region münden. Kohle, Stein und Wasser will hierzu einen Beitrag leisten.

## Erlebnisse und Erfahrungen durch konkrete Taten



Pflegearbeit am Waldrand – Rischeren Beatenberg. Sabine Lütolf – September 2003, IMPULS – Thun.



Gemeinsam schaffen wir's. Beatenberg. Sabine Lütolf – September 2003, IMPULS – Thun.

Bei den sinnstiftenden Einsätzen geht es in dieser ersten Etappe konkret um

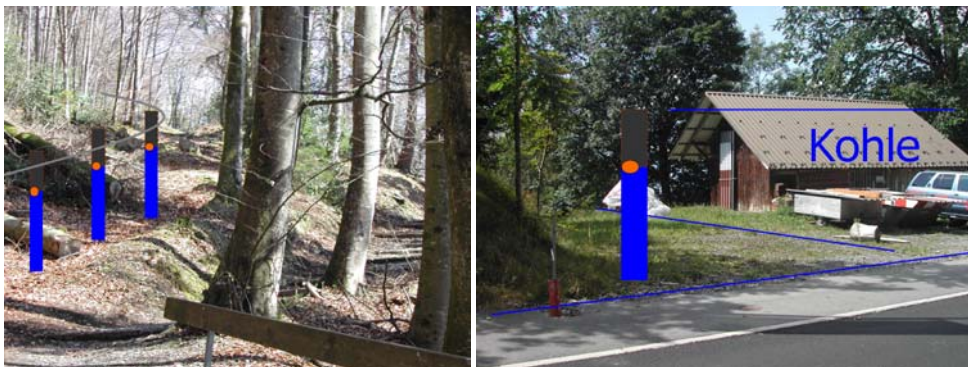
- Schwentarbeiten: Retten von Biotopen wie Flachmoore oder Trockenstandorte, sowie Erhalten der Kulturlandschaft durch rechtzeitiges Entfernen des Einwuchses,
- Trockenmauerbau: Sanieren zerfallener Trockenmauern und damit Sichern von bestehenden Wegverbindungen und der Kulturlandschaftspflege, aber auch Erschaffen wertvoller Lebensräume für spezialisierte Pflanzen und Tiere,
- Gewässerunterhalt: z.B. Freilegen und Ausholzen eingewachsener Gewässerabschnitte, Fördern wertvoller Arten,
- Waldrandpflege: Reaktivieren des ökologischen Potenzials und Bereichern des Landschaftsbildes,
- Pflegearbeiten in Naturschutzgebieten: z.B. Auslichten verdunkelter Bereiche zur Förderung der artenreichen Krautvegetation,
- Kohlen Schleife: Punktuell Ausholzen und Entbuschen von Abschnitten der alten Kohlen Schleife und damit Sichtbar- und Bewusstmachung des kulturhistorischen Gutes,
- Kalkofen: Wiedererrichtung des alten, runden Kalkofens an der Kohlen Schleife,
- Kohlenstollen: Entfernen von Schutt aus den Kohlenstollen, Sichern der Zugänge.

## Gestalten in der Landschaft

Durch das Wahrnehmen natürlicher Formen und Materialien und durch selbständiges Gestalten wird die Eigenart eines Ortes erlebt und zum Ausdruck gebracht. Durch ihr Wirken erfahren die Menschen, dass sie mit diesem Ort verbunden, ja eigentlich Teil dieses Ortes sind.



Vergängliches Gestalten in der Landschaft durch Landart und Naturtheater, Brächt Wasser IMPULS plus – Thun.



Kunstinstitution mit Bezug zu bestehenden Kulturwerten, IMPULS – Thun.



Manager der Bernischen Kraftwerke erstellen eine Sichtplattform im Lothargebiet., IMPULS, B. Käufeler – Thun.

Die Massnahmen sind nicht abschliessend aufgezählt. Mehr Informationen können den konkreten Teilprojekten entnommen werden.

## **Erlebnisse bereichern und bringen Wertschöpfung in die Region**

Erlebnisse bereichern die sinnstiftenden Einsätze und bringen Wertschöpfung in die Region.



Eseltrekking oder Trottnetfahren als Auflockerung, IMPULS, C. Schatzmann – Thun.





Degustationsabende mit regionalen Produkten fördern den Absatz. Die Produkte von Thunersee-Hohgant sind kulinarische Botschafter der Region und stecken voller Geschichten.

Beispielhaft sei im Folgenden eines der Teilprojekte ausführlicher dokumentiert, das Teilprojekt **'Treffpunkt Pilgerweg'**.

## Teilprojekt 'Treffpunkt Pilgerweg'



### **Ausgangslage**

Der historische Pilgerweg, auch Jakobsweg genannt, führt vom Norden Europas durch die Schweiz entlang den sonnigen Gestaden des Thunersees weiter via Romandie über Frankreich nach Santiago de Compostela in Spanien. Das Pilgern hatte im Raum Thunersee schon im Frühmittelalter eine grosse Bedeutung. Die Legende von Beatus machte Beatenberg zum bedeutendsten Pilgerort in der Schweiz. Beim Pilgerweg am Thunersee wechseln sich natürliche Uferabschnitte ab mit lichten Föhrenwäldern, artenreichen Blumenwiesen und eindrucklichen Felspartien. Unterwegs werden Blicke auf das atemberaubende Panorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau frei.



Blick auf die rechte Seite des Thunersees mit Justistal. Blau: Abschnitt Pilgerweg; Rot: Kohlenschleif. Karte erzeugt aus dem Atlas der Schweiz.

Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes hat das wachsende Bedürfnis der Menschen nach Sinnfindung, Erholung und nach Begegnungen erkannt und mit dem Projekt 'Unterwegs sein auf dem Jakobsweg' ein neues, stark nachgefragtes Angebot geschaffen: Jährlich wandern Tausende von Pilgern aus der Schweiz und dem Ausland entlang dieses landschaftlich äusserst reizvollen Wegstückes am rechten Thunerseeufer. Der Pilgerweg ist über die Landesgrenze hinaus bekannt.

Der Weg selber ist gut unterhalten. Viele **Begleitmauern am Weg zerfallen** jedoch, **standortfremde Pflanzen verdrängen zunehmend die einheimische Flora**, **Trockenstandorte und markante Felspartien werden zunehmend von Büschen und Bäumen überwachsen**. Dies führt zu einem **Verlust an Sichtfenstern**, welche den grandiosen Blick über den See zu den Alpen freigeben.

Um die Vielfalt an Natur- und Kulturwerten zu erhalten, sind Pflegeeingriffe unumgänglich. Der Verein Region Thunersee will deshalb zusammen mit Partnern ein entsprechendes Projekt lancieren.

### Projektidee

**In einem 50-100 m breiten Korridor entlang dem Pilgerweg werden Natur- und Kulturgüter, sowie deren Erholungswirkung langfristig gefördert und gepflegt.** Das angefangene Vorgehen mit sinnstiftenden Arbeitseinsätzen soll mit dem Projekt entlang des Pilgerweges vertieft, weitergeführt und erweitert werden. Wie können **Sinnfindung, Begegnungen von Mensch zu Mensch, Lerneffekte, Erlebnis**, fachgerechte und gleichzeitig kostengünstige **Landschaftspflege** mit einer **Wertschöpfung für die regionale Bevölkerung** verbunden werden? Das Projekt 'Treffpunkt Pilgerweg' will diese Anforderungen durch **konkrete Taten** miteinander verbinden. Es ist ein Projekt mit **gemeinnütziger, Länder- und Zeiten überschreitender Wirkung**.

### **Wirkungsziele Teilprojekt 'Treffpunkt Pilgerweg'**

Mit den landschaftspflegerischen Einsätzen werden folgende Wirkungsziele angestrebt:

- Der Treffpunkt Pilgerweg ist ein Pilotprojekt zur gezielten Gestaltung und Pflege von Wald und Kulturlandschaft entlang des Weges im Hinblick auf ihre Erholungswirkung.
- Am Pilgerweg gestalten die Menschen aktiv an einer gemeinnützigen, Länder- und Zeiten überschreitenden Idee, sie lernen, erleben und begegnen sich.
- Der Pilgerweg ist mit seinem landschaftspflegerischen Angebot und seinem kulturgeschichtlichen Hintergrund bei Schulen, Firmen und Organisationen bekannt.
- Am Pilgerweg begegnen und unterstützen sich Jung und Alt. Durch konkrete Taten, Erfahrung und Bildung entlang dem Pilgerweg entstehen eine nachhaltige Wirkung bei den beteiligten Menschen und eine starke Identifikation mit der Region Thunersee.
- Der Pilgerweg im Gebiet Thunersee führt nicht 'nur' durch die Landschaft, sondern er führt die Menschen durch das Erlebnis auch zu sich selber.
- Ein Pilgerhaus bietet Übernachtung, Erholung und die Möglichkeit zu generationenübergreifenden Erfahrungsaustauschen, insbesondere auch der Einsatzleistenden.
- Der gegenseitigen Respekt und das Verständnis zwischen den verschiedenen Generationen werden gefördert.
- Die ökologisch wertvolle Natur- und Kulturlandschaft entlang dem Pilgerweg wird gepflegt, weiterentwickelt und aufgewertet.
- Mit körperlicher, praktischer Arbeit werden neue Lernsituationen und Grenzerfahrungen geschaffen, das geistige und körperliche Wohlbefinden wird gefördert.
- Die regionale Landwirtschaft, der Tourismus und das Gewerbe erhalten einen zusätzlichen, langfristigen Nutzen.

### **Strategie**

Das Projekt 'Treffpunkt Pilgerweg' ist ein **Generationenprojekt**. In der heutigen Zeit gibt es immer mehr rüstige Rentner, welche gerne eine sinnstiftende Aufgabe erfüllen und den Gegenwert ihrer Leistung in Form von Erlebnis und Emotionen empfangen. Gleichzeitig steigt die Nachfrage von Schulen für Arbeitseinsätze in der Landschaft. **Die Einsätze werden mit Weiterbildung gekoppelt** und damit als eine Art aktiv-Kurs mit einem Einsatz-/Kursleiter konzipiert. Je nach Anspruchsgruppe werden die Einsätze mit einem Rahmenprogramm ergänzt. Gruppen, welche einen aktiv-Kurs mit Rahmenprogramm buchen, bringen nebst der langfristigen, gemeinnützigen Wirkung auch eine unmittelbare Wertschöpfung in die Region. Der Pilgerweg ist wegen seiner historischen Bedeutung ein attraktiver Arbeitsort. Die Resultate sind für ein breites Publikum sichtbar!

### **Module des Teilprojektes 'Treffpunkt Pilgerweg'**

Treffpunkt Pilgerweg gliedert sich in mehrere thematische und räumliche Module. Nachfolgend ist eine nicht abschliessende Sammlung der vorgesehenen Massnahmen aufgelistet. Die Massnahmen werden zusammen mit den Gemeinden und Organisationen weiter ergänzt und konkretisiert.

#### **Aufnahme Massnahmenpotenzial Kulturlandschaft**

- Kartierungen
- Begehungen mit Gemeinden und Grundeigentümern
- 

#### **Massnahmen Natur und Landschaft: Pflege und Förderung**

- Konzeption und Umsetzung von **Waldpflegearbeiten** entlang des bedeutungsvollen Pilgerweges im Hinblick auf die **Erholungswirkung**.
- Sanieren von **Trockenmauern**, um die Sicherheit auf dem Weg zu gewährleisten und wertvolle Lebensräume für spezialisierte Pflanzen und Tiere zu erhalten.
- **Schwentearbeiten**, um Biotope wie Trockenstandorte nicht einwachsen zu lassen und traditionelle Kulturlandschaften zu erhalten.
- **Auslichten**, um die artenreiche Krautvegetation zu fördern oder Aussichtfenster zu schaffen oder markante Landschaftselemente sichtbar zu machen.
- **Waldrandpflege**, um den ökologisch wertvollen Waldsaum zu erhalten / fördern und das Landschaftsbild zu bereichern.
- **Neophyten** entfernen um einheimische Flora zu fördern
- **Abfall** entsorgen, um naturfremde Objekte aus ökologischen und ästhetischen Gründen zu entfernen.
- **Visualisierung, Markierung** (Pilgerweg, Regionaler Naturpark, Einstiegspforten)
- 

#### **Massnahmen Kulturgüter: Pflege und Förderung**

- Sanieren zerfallender **Bausubstanz** (Gebäude, (Aussichts-)Plätze,...).
- **Rebberg** anlegen, eine Bereicherung des Landschaftsbildes, dort wo früher das Kloster Interlaken einen Rebberg unterhielt.
- 

#### **Weiterbildung**

- Bildung von interessierten Gruppen in Form von aktiv-Kursen
- Wahrnehmungs- und Bewusstseinsförderung für Interessierte
- 

#### **Tourismus/Erlebnis**

- Aufbau und Betrieb von einem oder zwei Pilgerhäusern
- Aufbau und Betrieb Begleitprogramm (Führungen zu spirituellen Orten, usw.)
- Aufbau und Betrieb Vermarktung

#### **Spirituelles/Begegnungen von Mensch zu Mensch**

- Aufbau von Plattformen zur Vermittlung und zum Austausch spiritueller Werte

### **Partner von 'Kohle, Stein und Wasser'**

Partner des Umsetzungsprojektes 'Kohle, Stein und Wasser' sind bisher:

- Verein Region Thunersee
- Gemeinden Sigriswil und Beatenberg
- Beatushöhlen Genossenschaft
- Hotel Beatus, Sundlauenen
- Bergbäuerten Beatenberg
- Forstbetrieb Sigriswil und Beatenberg
- Schwellenkorporation Beatenberg
- Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz
- Fonds Landschaft Schweiz
- Lotteriefonds
- Berner Heimatschutz
- Volkswirtschaftskammer Berner Oberland
- Uferschutzverband Thuner- und Brienersee
- Schweizerische Ges. für hist. Bergbauforschung - Ueli Wenger, Bergbauforscher
- Schweizerische Geotechnische Kommission - Dr. Rainer Kündig, Geologe
- Bernische Kraftwerke AG
- Mouvement des Aînes
- Campus Muristalden, Bern sowie weitere Schulen, Firmen und Organisationen
- Via Storia

Diese Partner unterstützen sich gegenseitig in der Entwicklung des umfassenden Projektes, mit ihrem Engagement, der Kontakte, sowie der eingebrachten Arbeit als Eigenleistung. Weitere aktive Kernpartner können laufend dazukommen.

Im Weiteren wirken viele Fachleute aus den Bereichen Wald- und Landwirtschaft, Wasserbau, Planung und den Gemeinden mit.

### **Stand der Arbeiten**

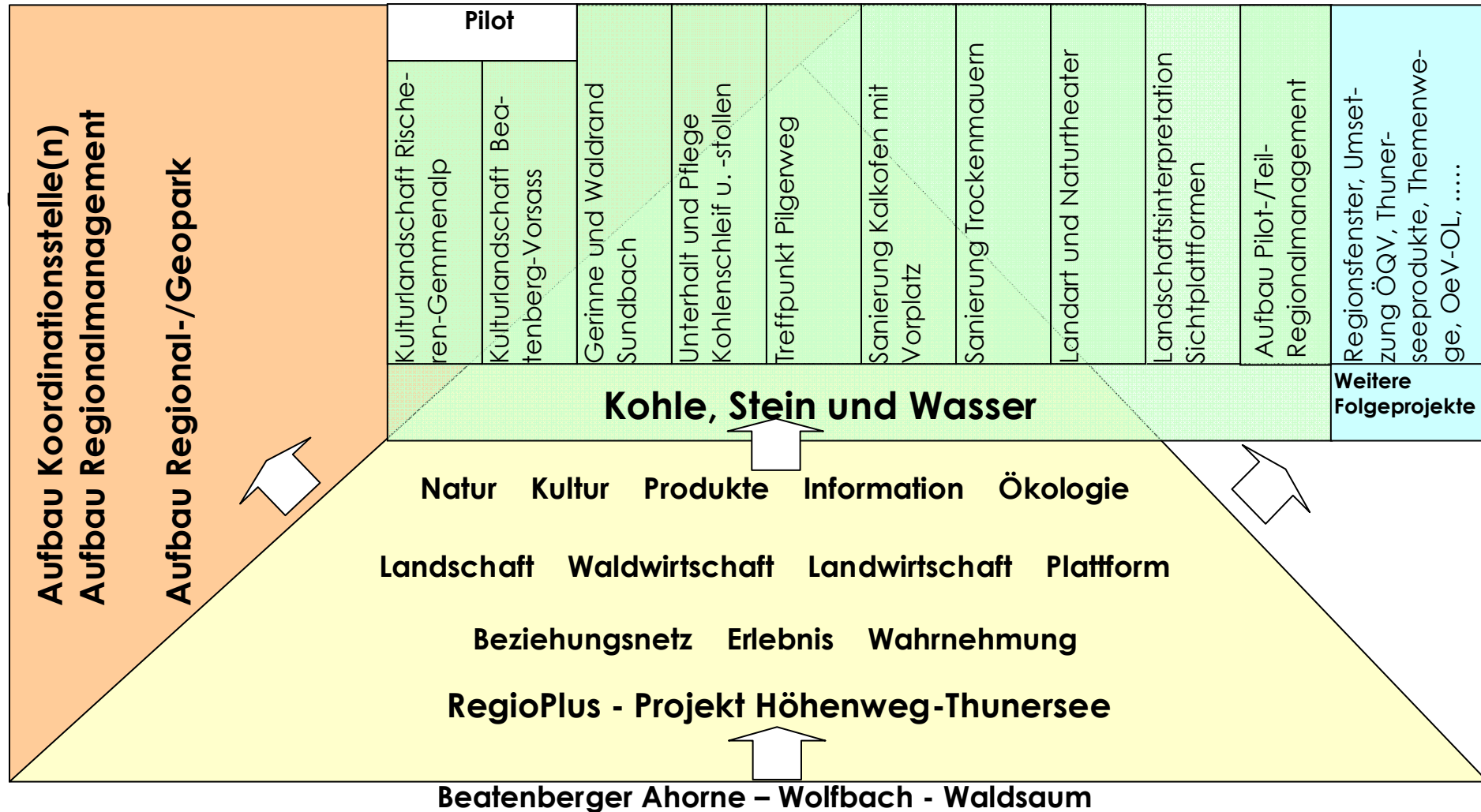
Mit den begonnenen Teilprojekten wurden wertvolle Erfahrungen für die weiteren Teilprojekte von 'Kohle, Stein und Wasser' gesammelt. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für das Teilprojekt 'Treffpunkt Pilgerweg'. Die bisherigen Kontakte haben gezeigt, dass sich der Verein Region Thunersee auf einem Erfolg versprechenden Weg befindet. Das Interesse an der konkreten Umsetzung der erwähnten Wirkungsziele ist sehr gross.

### **Öffentlichkeitswirksame Erfolge sind bereits zu verzeichnen!**

**Medieninteresse:** Die Medien haben über das Projekt 'Kohle, Stein und Wasser' in mehreren Beiträgen berichtet. Das Schweizer Fernsehen SF DRS wird am 30. August 2005 einen Beitrag zum Projekt erstellen.

**Schweiz Tourismus prämiert das Angebot 'Der Weg zur Kohle'.** Im Rahmen von Schweiz Pur (Wettbewerb) hat Schweiz Tourismus das Angebot 'Der Weg zur Kohle' prämiert. Dieses ist ausgehend von 'Kohle, Stein und Wasser' entstanden.

**Projektrahmen und Teilprojektübersicht Kohle, Stein und Wasser**



## **Ausblick**

***In Zukunft sollen Erlebnisse, sowie Pflege- und Gestaltungseinsätze für Natur- und Kulturlandschaft in der Region Thunersee noch besser möglich und buchbar sein!***

Damit diese Angebote auch zukünftig für die Jugend und weitere Interessierte bestehen kann, sollen parallel zu den Umsetzungsprojekten eine oder mehrere **Koordinationsstellen** und ein **Teil-/Pilot-Regionalmanagement** aufgebaut werden, welches vermitteln und einzelne Aufgabenbereiche koordinieren kann. Nach der Pilotphase innerhalb von 'Kohle, Stein und Wasser' soll das Teil-/Pilot-Regionalmanagement ausgeweitet und in ein dauerhaftes Regionalmanagement überführt werden.

**Erlebnisse mit Bezug zur Natur- und Kulturlandschaft, sinnvolle Pflegeeinsatzobjekte** sollen **registriert** und interessierten Gruppen **bekannt gemacht** werden. Ebenso sollen Gebiete, wo bereits Einsätze geleistet wurden, in Folgeeinsätzen nachhaltig gepflegt werden können. Der parallele Aufbau eines Teil-/Pilot-Regionalmanagements ist deshalb wichtig für die Kontinuität.

Objekte, welche für ein Angebot im sanften Tourismus geeignet sind (z.B. Kohlenschleif, Kohlenstollen und Kalkofen), sollen an geeigneten Orten mit verlockenden **Informationen**, mit Führungen, mit Einblicken in Natur, Landschaft und Kultur ergänzt werden.

## Finanzen

Für den **bisher abgeschlossenen Teil von 'Kohle, Stein und Wasser'** sehen Kosten und Finanzierung folgendermassen aus (Details können bei Bedarf geliefert werden):

### Kosten

Honorar (Projektierung, Kursleitung, Bauführung, usw.)	SFr. 263'000.-
Nebenkosten (Material, Übernachtungen, .....)	SFr. 40'000.-
<hr/>	
Total Kosten bisherige Teilprojekte von 'Kohle, Stein und Wasser'	SFr. 303'000.-

### Finanzierung/Beiträge

Bisher zugesicherte Beiträge	SFr. 190'000.-
Eigenleistungen aus der Region	SFr. 113'000.-
<hr/>	
Total Finanzierung	SFr. 303'000.-

Für das anstehende **Teilprojekt 'Treffpunkt Pilgerweg'** innerhalb von 'Kohle, Stein und Wasser' rechnen wir mit folgenden Kosten (als Richtwert zu verstehen, die definitive Kostenzusammenstellung ist in Erarbeitung).

### Kosten

Honorar (Projektierung, Kursleitung, Bauführung, usw.)	SFr. 150'000.-
Nebenkosten (Material, Übernachtungen, Visualisierung, .....)	SFr. 250'000.-
<hr/>	
Total Kosten Teilprojekt Pilgerweg	SFr. 400'000.-

### Finanzierung/Beiträge

Die Finanzhilfesuche werden in der nächsten Zeit an verschiedene Institutionen gestellt.